

Der Steinmarder



Der Steinmarder ist in weiten Teilen Europas verbreitet.

Er wird bis zu 50 cm groß und bis 2 kg schwer. Der Steinmarder ist häufiger zu beobachten, als sein Verwandter, der Baummarder.

Er ist hauptsächlich in der Nacht aktiv.

Der Lebensraum dieses echten Marders sind unsere Parks, Dörfer und Großstädte.

Auf seinen nächtlichen Streifzügen poltert er über Dächer und frisst Gummiteile geparkter Autos an.

Mit diesen üblen Eigenschaften hat er sich nicht nur Freunde unter den Menschen gemacht.

Sein auffälligstes Kennzeichen ist der weiße Kehlfleck. Dieser Kehlfleck reicht vom Kehlkopf bis in den oberen Teil seiner beiden Vorderläufe (siehe Bild oben).

Nach einer verlängerten Tragzeit von etwa 280 Tagen wirft die Fähe (so nennt man das Weibchen) im April 4 - 5 Junge. Diese verlassen nach ca. 40 Tagen erstmals das schützende Nest und sind dann im Spätsommer bereits selbständig.

Der Steinmarder ernährt sich hauptsächlich von kleinen Säugetieren.

Vögel, Insekten, Eier und süße Waldfrüchte stehen ebenfalls auf seinem Speiseplan.



Die Sohlenballen des Steinmarders sind nackt, also nicht behaart, wie beim Baummarder (siehe Bild links).

Übrigens:

Habt ihr gewusst, dass der Steinmarder ein Einzelgänger ist, der zweifelsfrei zu den häufigsten Raubwildarten Mitteleuropas zählt?